Studienfahrt II ins Tauberland auf den Spuren der Bildhauerfamilie Niklas (um 1600)

Sonntag, den 27. Juli 2008

Abfahrt: Marktbreit Lagerhaus 8.00 Uhr Ochsenfurt Bahnhof 8.05 Uhr

Rückkunft: etwa 20 Uhr Fahrpreis: 9.-- €

Anmeldung bei Bfr. Herrn Friedel Ebert, Marktbreit, Tel. 09332/1470

Gäste sind herzlich willkommen!

Liebe Bundesfreunde, verehrte Gäste!

Diese Jahr wollen wir auf Forschungsreise gehen nach den Werken der Steinbildhauerfamilie Niklas. Vater **Michel Niklas** stammte wohl aus Weikersheim und wohnte bis 1600 in **Reinsbronn**. Von dort zog er nach **Enheim** und wirkte hier bis 1612. Sein Sohn **Rudolf** war weniger Bildhauer als vielmehr Schultheiß in Enheim. Der andere Sohn **Philipp** zog 1610 nach **Gnodstadt** und führte dort die Werkstatt bis etwa 1639 fort. Ihre qualitätsvollen Grabsteine, Taufsteine, Bildstöcke und Portale in Renaissance-Stil lieferten sie in die Tauber-Gegend zwischen Rothenburg und Mergentheim, nach dem Umzug an das Maindreieck erweiterte sich ihr Wirkungsbereich bis Wässerndorf, Sommerhausen und Reichenberg.

Ich habe die Lebens- und Wirkungsgeschichte dieser Künstlerfamilie erforscht. Bei dieser Studienfahrt lasse ich Sie ein wenig teilhaben an meinen Erkenntnissen. Außerdem kommen Sie in Gebäude, die Sie wohl noch nie von innen haben sehen können. Die meisten Werke streifen wir nur im Vorbeifahren, andere sehen wir uns an.

Von Ochsenfurt kommend fahren wir über Aub und Waldmannshofen nach **Brauneck**, der ehemals hohenloheschen **Burg**. Dort besuchen wir die Gutsherrin, Frau Gerdi Scheuerle, Tochter unseres verstobenen ältesten Mitglieds Hans Dürr. Sie zeigt uns Schildmauer und Bergfried vom Hof aus.

Gleich unterhalb davon liegt **Reinsbronn**. Das Renaissanceschloss der Geyer von Giebelstadt ist vom dort ansässigen Michel Niklas gestaltet worden, wie ein Wappenstein mit seinen Initialen bezeugt. Das im Verfall begriffene **Schloss** wurde vom Ehepaar Mack hergerichtet. Eine originale Holzdecke ist dabei wieder zum Vorschein gekommen. Die Gartenhecke bildet den verloren gegangenen 4. Flügel der Anlage nach.

Von dort fahren wir weiter nach **Creglingen**. Dort besuchen wir ausnahmsweise nicht die Herrgottskapelle, obwohl darin und daran mehrere Grabsteine von Niklas zu finden sind, sondern wir gehen in die **Stadtkirche**, in der u.a. eines der ersten Werke von Michel Niklas zu sehen ist, ein Epitaph von 1575.

Über **Röttingen**, wo eine Inschrift an der Fiedhofskapelle Michel Niklas als Bildhauer bezeugt, gelangen wir über die alte Brücke nach **Tauberrettersheim**. Dort gibt es im "Hirschen" Mittagessen.

Über **Weikersheim** (Kirche) und **Niederstetten** (Kirche) fahren wir nach **Wachbach.** Auch dort hat Michel Niklas das Schloss gestaltet, das wir besichtigen (steht derzeit leer).

Über Bad Mergentheim und **Baldersheim** (Werke von Rudolf und Philipp N.) geht es zurück nach **Gnodstadt**. Dort kann man meine Kirchenführung mitmachen (Epitaphien und Opferstock) oder gleich unter dem Wappenstein (von Philipp N.) in die Brauereigaststätte eintreten zum **Abendessen**.

Interessante Einblicke verspricht Ihnen wieder

Ihr Pfr. Dr. Hofmann